Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 3 (1917)
Heft: 1

Artikel: Auf, Tagwache!
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-524163

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Auf, Tagwache!

Von einem Lehrer aus dem aktiven Grenzdienst.

„Auf, Tagwache!" ruft uns jeden Morgen der Wachtmeister im Kantonnemente zu.

„Auf, Tagwache!" hallt es in unsern Tagen durch die ganze katholische Kulturwelt, und auch im feindlichen Lager vernimmt man den energischen Ruf nach immer neuen Rüstungen zum Geisteskampf. Wer siegt? Diejenige Kompagnie ist im Vorteil, die auf den ersten Alarmruf zum Treffen alle Mann an die Front stellen kann! — Sind etwa die Schlafmützen auch beim Treffen? Nein, die können und werden bloß nach der Entscheidung jammern über mangelnde Wachsamkeit; doch eine Rechtfertigung werden sie darin nicht finden.

Gilt der Ruf auch den Erziehern und Kulturträgern? Ja, und zwar ihnen in vermehrtem Maße. Drum nochmals: „Auf, Tagwache!" All ihr kathol. Lehrer und Lehrerinnen, Schulmänner und Schulfreunde, folget dem Rufe der Zeit und stellt euch mutig und opferfreudig in Reih und Glied zur katthol. Organisation. Die Leitung unserer Organisation scheut keine Mühe, die Mitglieder über alles Wissenswerte zu unterrichten und auf entscheidende Stunden vorzubereiten. Unsere Führer, Freunde und Förderer haben bedeutende Opfer auf sich genommen, einzig der guten Sache zulieb.

Soldaten ohne Waffen nützen in der Kompagnie nichts, ja sie sind ihren Bewegungen nur hinderlich. Das Gleiche gilt für die Mitglieder unseres Vereins. Diese Waffe heißt: „Schweizer-Schule". Sie gehört grundsätzlich in die Hand jedes kathol. Schulmannes. Es ist eine Pflicht jedes Mitgliedes unserer Organisation, den Gedanken der kath. Vertiefung und Aufklärung zu unterstützen durch das Abonnement der „Schweizer-Schule". Opfer fordert die heutige Zeit von jedem und Opfer sollen wir freudig für eine so gute Sache bringen. Die „Schweizer-Schule" zahlt dieses Opfer vollauf zurück durch ihre überaus reiche Beute an Gutem und Schönem. Fünf Franken und einige Batzen kann auch in dieser schweren Zeit jeder noch aufbringen.

Darum rufen wir nochmals allen verehrten Schulmännern und Freunden der kath. Schule zu: „Auf, Tagwache!" Tretet mutig und freudig in die Reihen der kath. Kämpfer und unterstützet die kath. Schulpresse, wie ihr die kath. und parteipolitische Tagespresse unterstützet. In jedes kathol. Lehrerheim die „Schweizer-Schule"!

Werbearbeit.

Von der reichen Freigebigkeit Englands sagt Thomas Carlyle einmal, sie liege fern und weit zerstreut umher, sie sei nicht imstande zu sprechen und zu sagen: „Ich bin hier!" Sie muß angesprochen werden, ehe sie antworten kann.

Dasselbe gilt von unserer Lesergemeinde.